

Musik-Magie in der Scheunengasse

Köpperner Band „Tribal Blue“ gibt Straßenkonzert vor „Greens & Beans“

VON INGRID SCHMAH-ALBERT

Usingen – Was war das für eine entspannte und gleichzeitig groovige Stimmung am Freitagabend in der Scheunengasse vor der „Tea- and Coffeebar Greens & Beans“, als die Köpperner Band „Tribal Blue“ das Publikum mit einem fast dreistündigen Konzert begeisterte. Ein bisschen wie Straßenmusik wirkend, eben weil auf der Straße gespielt wurde und ein Hut für eine Spende herumging, zauberte die außergewöhnliche Band den Menschen ein Lächeln ins Gesicht und verwandelte die Scheunengasse in der lauen Sommernacht zum magischen Anziehungspunkt.

Tribal Blue, das sind Uli Goedel (Klarinette), Martin Klieber (Bass), HaJo Porschen (Gitarre/Gesang) und Christina Schäfer (Gesang), bietet mit der ungewöhnlichen Besetzung ein ebensolches Programm. Zwar werden auch

teils bekannte Songs gecovert, aber neu und ungewöhnlich arrangiert.

Klassiker neu arrangiert

So wird etwa der Police-Song „Every breath You take“ zu einer Bossa Nova-Version oder „Killing me softly“ mit Motiven aus „Oye como va“ verquickt. Tribal Blue führte das Publikum spielerisch leicht durch unterschiedliche Genres: Jazz-Klassiker von George Gershwin wechselten ab mit Songs von Leonard Cohen, aus den 1920er Jahren integrierte sich ein traditioneller Blues-Klassiker von Jimmy Cox, der von Bessie Smith bekannt gemacht wurde. Die eingängigen Melodien der Klarinette wurden untermauert durch phantasievolle Akkordbegleitung der Gitarre. Hinzu kamen Titel mit Christinas unverwechselbar starker Stimme, die sich auch an Amy Winehouse he-

rantraute. Ob im Solo, im Wechsel mit der Klarinette oder auch im Duett mit HaJo, wurde alles getragen von Martins groovigem Bass-Fundament.

Das Programm startete mit dem Sting-Klassiker „Moon over Bourbon street“, darauf folgte „Time after time“ von Cindy Lauper. Mit einer Klarinette als Haupt-Instrument bot sich den Zuhörern ein ganz besonderes Hörerlebnis. Die Band bot immer wieder individuell neu arrangierte Titel. So wurde zum Beispiel aus „Light my fire“ mit Synthesizer-Unterstützung eine chillige Lounge-Version. Nach einer Pause ging es mit einem Titel von Lou Reed, der von Christina und HaJo als Duett aufgeführt wurde, weiter. Das Programm wechselte weiterhin von chillig über temporeich und leidenschaftlich bis hin zu mitreißenden Akustik-Rocktiteln. HaJos melodische Gitarren-Soli bewiesen, dass diese nicht aus-



Nach ihrem erfolgreichen Konzert bei „Greens & Beans“ kann sich die Band „Tribal Blue“ zufrieden zurücklehnen und den restlichen Abend genießen. FOTO: SCHMAH-ALBERT

schließlich als Hochtempo-Sequenzen gespielt werden müssen, im Gegenteil sorgte die gefühlvolle, eher aufreizend langsam gespielte Variante für Gänsehaut. Kurz vor Ende ihres Programms boten Tribal Blue noch zwei eindrucksvolle Balladen; sowohl gefühl- als auch druckvoll dabei Emeli Sandés Hymne „Read all about it“, von Christina

mit ihrer eindrucksvollen Stimme gesungen. Bei den Zugaben überraschte Tribal Blue die Zuhörer nun noch mit dem alten Chanson von Charles Trenet aus dem Jahre 1943 „La mer“. So endete ein abwechslungsreicher musikalischer Abend bei Greens & Beans in Usingen mit dieser interessanten Band aus dem Taunus.